

# Leserbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **38 (1962-1963)**

Heft 20

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Zwerg-Helikopter Do 32 auch für militärische Zwecke interessant**

Der «fliegende Mensch» rückt immer näher. Vielleicht wird es nicht mehr lange gehen, bis in der Luft die gleiche Motorisierung einsetzt wie auf der Straße. Und vielleicht wird es auch bald so weit sein, daß der Bürger mit seinem eigenen Flugzeug zur Arbeit geht oder sonntags einen Ausflug macht – per Auto und Flugzeug kombiniert. Irgendwo wird er seinen Wagen anhalten und aus dem Anhänger sein verpacktes Flugzeug montieren, um in wenigen Minuten über alle Berge zu fliegen...

Das sind keine Zukunftsvisionen; die Verwirklichung ist bereits da. Die Dornier-Werke haben einen Zwerg-Einmannhubschrauber entwickelt – der Typ nennt sich Do 32 (unser Bild) –, der sich faltbar in einer Kiste verpacken läßt (Gewicht 147 kg) und in einem Anhänger untergebracht (er kann direkt von diesem aus starten und landen) werden kann. Das Fluggerät entwickelt eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h bei einer Flugdauer von 50 Minuten. Die Do 32 will als vielseitig einsetzbares Einmann-Flugzeug der privaten Verwendung in Beruf, Sport und Touristik dienen und Aufgaben der öffentlichen Sicherheit, z.B. Bergwacht, Seenotrettungsdienst, Verkehrsüberwachung und -regelung, Unfallhilfe usw., erfüllen. Weitere nützliche Anwendungsmöglichkeiten bieten sich in Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei sowie der Ueberwachung ausgedehnter Anlagen (Häfen, Schifffahrtswege, Pipelines, Hochspannungsleitungen). Militärisch kann die Maschine als Beobachtungsgesetz, fliegender Befehlssitz oder sogar als «persönliche Ausrüstung» des Soldaten verwendet werden. Tic

**Erstklassige Passphotos**



Zürich Bahnhofstrasse 104

Betreffs Ihres Artikels im «Schweizer Soldat» Nr. 17 d. Monats auf der ersten Seite gratuliere ich Ihnen aufrichtig. Endlich habe ich denjenigen gefunden, mit welchem sich diese, auch meine Meinung, deckt über die heutige Schulbildung, welche sicher 20 Jahre im Rückstand liegt.

Leider ist es aber so, daß, wenn man noch solche Meinungen vertritt, dieselben nicht einmal publizieren kann, ohne daß man gerade in einer Partei mitwirkt, wo man eventuell gerade noch der Meinung wegen abgewürgt würde, wenn sie gewissen Herren nicht paßt.

Im weiteren muß etwas geschehen in dieser Hinsicht, mit dem heutigen Zustand kommen wir nicht mehr voran, aber wo und was für Mittel sind notwendig, um dieses Postulat an den Verantwortlichen zu bringen?

Vermeht sollte man zum politischen Unterricht greifen, um die Jugend der Sekundar- und der höheren Schulen, Gewerbeschulen usw. auf ihre Pflichten und Rechte vorzubereiten, ja geradezu zu interessieren, ohne das geht es ja gar nicht.

Was heißt politisieren, ja eben gerade nicht das, daß man in der Partei sein muß, sondern die politischen Geschehnisse verfolgen und an sämtlichen Wahlen und Abstimmungen seine Meinung kundtun, das heißt Politik und Mitbestimmung, worauf wir Schweizer stolz sein dürfen. Wm. E. E. in Z.

Mit diesem Schreiben möchte ich Ihre Meinung nochmals voll unterstützen und bekräftigen.

**Woher stammt**

**«Bastion»?**

Bastion (man sagt gewöhnlich «die» Bastion, wohl in Anlehnung an die deutsche Form «Bastei», aber auch «der» und «das» Bastion) nennt man bei den nach bastioniertem Grundriß ausgeführten Befestigungen die vorspringenden Teile des Hauptwalles. Wir haben dieses Wort der italienischen Festungsbaukunst im 17. Jahrhundert aus dem franz. bastion entlehnt. Das it. bastia bedeutet Bollwerk, bastione also vergrößertes Bollwerk. Die ersten Bastione waren die über die Stadtmauer vorspringenden und vornehmlich zur Bestreichung dieser bestimmten Türme.

(Aus «Wort und Brauchtum des Soldaten», H. G. Schulz Verlag, Hamburg)

**Wehrsport**

**Der 20. «Reinacher» in Vorbereitung**

pk. Zum zwanzigsten Male wird am Sonntag, 22. September nächsthin, der Aargauische Militärwettmarsch in Reinach durchgeführt werden. Den teilnehmenden Wettläufern wird des Jubiläums wegen eine Medaille, das Schloß Wildegg darstellend, in besonderer Ausführung abgegeben. Die Teilnehmer sind gebeten, sich möglichst bald bei Wm. Ewald Lüthi, Leimbach (AG), anzumelden, wo alle Auskünfte (Telephon 064 61794) ab 18 Uhr erhältlich sind.

**Deutsches Soldaten-Jahrbuch 1963**

11. Deutscher Soldatenkalender. 256 Seiten, 234 Photos, Zeichnungen und Karten, 18 mehrfarbige Bilder, DM 6.80. Schild-Verlag, München-Lochhausen. Dieses hervorragend ausgestattete, reich und tadellos bebilderte Jahrbuch hat sich auch bei uns viele Freunde geschaffen. V.

\*

Josef Ruckstuhl

**Landschaften der Schweiz**

Gedichte

Im Eigenverlag Josef Ruckstuhl, Wabern-Bern

Josef Ruckstuhl hat es unternommen, das Charakteristische von ein paar ausgesuchten Landschaften der Schweiz in rund drei Dutzend Gedichte einzufangen. Bekannte Fremdenorte, altehrwürdige Schlösser, zauberhafte Stimmungen über einem Schweizersee und Aehnliches regten ihn zum Dichten an. Er versucht, wie es im Gedicht «Oberhofen am Thunersee» heißt, «... trunken den glitzernden Zauber in Verse zu bauen.» Die Gedichte sind von ungleichem Wert. Einzelne bleiben noch zu stark in der bloßen Beschreibung, im Geographischen stecken. Hier und da bewegen sie sich in ausgefahrenen Geleisen. So vergleicht der Dichter den Wald wie schon vor hundert Jahren mit einem Dom. Einzelne Bilder und Vergleiche wiederum sind erstaunlich neu und unverbraucht: «Zwischen den Erlen federt der Weg.» Reizend ist das Gedicht «Herbstlärche bei Löwenburg»:

Jetzt ist die Lärche gelb.  
Wie eine Ampel  
steht sie frei im Feld,  
als wären alle Strahlen  
des Sommers noch in ihr,  
als trüge sie das Licht  
ins Rund  
der bunten Wälder. F.

**Termine**

**Juli**

- 6./7. Brugg:  
Kantonale Aargauische Unteroffizierstage
- 21./28. Nijmegen (Holland):  
Viertagemarsch

**August**

- 17./18. Perlen:  
6. Habsburger Patrouillenlauf
- 24./25. Winterthur:  
KUT des Kantonalverbandes Zürich-Schaffhausen
- 31. Wattwil:  
KUT des Kantonalverbandes St. Gallen-Appenzell

**September**

- 22. Olten:  
2. Nordwestschweiz. Felddienstl. Leistungsprüfungen.  
Reinach (AG):  
20. Reinacher Militärwettmarsch.